



Digitaliseret af / Digitised by

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
THE ROYAL LIBRARY

København / Copenhagen

Title:

Letter from

D., J.

to

Simonsen, David

Sender:

(Paris, France)

Recipient: Simonsen, David

(Copenhagen, Denmark)

Resource type: text

Extent: 4 pp.

Languages: de

1892-06-19

Id: dsa_daa-deb_0028.tif

Related:

Paris, den 19^{ten} Juni 1892.

Mein lieber Dr. Simonssen.

Auf Ihre lieben Zeilen vom 15^{ten}
d. M. antwarte ich Ihnen unmittel-
bar, erstens weil mein Sonntag-
Nachmittag frei ist und 2^{tes} weil
mein Vorleser, welcher sich durch
Ihre Schrift hindurchgearbeitet,
hat nicht diese riesige Arbeit
zum 2^{ten} Male übernehmen können.
Es ist ihm gelungen fast alles
zu entziffern nur für die
Adresse welche dänisch ist, ziehe
ich es vor Kopenhagen statt
Ihrer Landwohnung zu wählen,
da Sie ja doch jedes Tag einige
Stunden in der Stadt zubringen

Der Hingang meines unvergesslichen
Freundes ist für mich ein harter
Schlag und wenn ich auch nicht die
geringste Hoffnung auf Genesung
hatte, so war dieses traurige Ende
nicht minder schmerzlich. Loeb hatte
seine Lage nicht und that dadurch
sich wie seine entfernten Freunde
getäuscht. Er fasste noch wenige
Tage vor seinem Vercheiden ausge-
dehnte Pläne für wissenschaftliche
Arbeiten. Noch will ich nicht, was
sich in seinem Nachlasse finden
wird; aber Leute welche in Zeit-
schriften arbeiten legen dort gewöhn-
lich die einzelnen Resultate
ihrer Untersuchungen unmittelbar
nieder. So oft ich in meinem
Briefwechsel mit meinem liebem

Geiger eine Frage aufwarf, fand
ich nach kurzer Zeit die Antwort
in einem Heft der jüdischen Zeitschrift.
Für mich handelt es sich jetzt vor
- allem für die arme Schwester
te zu sorgen, welche mit ihm Alles
verlor. Meine Abreise nach Ems wird
dadurch um einige Tage verspätet,
und ich werde erst den 7^{ten} Juli
von hier abgehen können, aber auch
mit der Zusicherung einer ausstän-
digen Pension für diejenige, welche
wahrhaft als die Wittwe Laubs
gelten kann.

Es ist mir sehr leid, dass ich Sie
und Ihre liebe Frau in Ems die-
- ses Jahr nicht treffen werde;

Im August beginne ich mein
92^{stes} Lebensjahr und da denkt man,

viel mehr an den gegenwärtigen Genuss
als an die Freuden, welche in die Ferne
gerückt sind. Am 1. Jänner stellt sich, dieses
Mal wieder Bacher und Frau ein, aber
ich hatte bereits auf Sie allein
gerechnet. Vielleicht beziehe ich dieses
Mal Ihre Wohnung, weil ich doch
einen Garten haben möchte. Sie würden
mich darum sehr verpflichten, wenn
Sie mir sagen könnten, worin Ihre
Wohnung bestand und was Sie
wöchentlich dafür zahlten. Ich
komme bloss die Laube in welcher
Sie uns oft so gastlich für
den Rappeserpfinger; für den Segen
des Hammers 38 hat mir selbst R. 150^{fl}
in Kowno keinen 2. 231 finden können. Ich
glaube Ihnen den Vers arabisch copiert zu
haben. - Zum Schlusse sage ich Ihnen
nochmals wie sehr ich Ihre Abwesenheit
von uns bedauere und grüße Sie und
Ihre liebe Frau aus vollem Herzen. J. J. D.

For oplysninger om ophavsret og brugerrettigheder, se venligst www.kb.dk

For information on copyright and user rights, please consult www.kb.dk